

## ClearoPAG 167 er vor Gericht Wie reagiert der 167 er eigentlich?

### Thema:

Was ja noch nie jemand analysiert hat ist, wie der 167 er überhaupt funktionsfähig ist. Entscheidend und vom BauFachForum nachgewiesen ist ja, dass bei jeder Prüfung des 167 er immer höhere Rohdichten eingesetzt wurden, wie auf der Tube mit 26 Kg/m<sup>2</sup> festgehalten ist. Aber, was Leistet eigentlich der Schaum mit 26 Kg/m<sup>2</sup>?



### 4.1.5 Schlussbemerkung:

Erkannt werden muss, dass in diesem Gutachten lediglich Tatsachen aus der DIN, mit der Realität auf dieser strittigen Baustelle verglichen werden. Dabei muss erkannt werden, dass der 167 er von ClearoPAG in keinsten Weise eine Berechtigung hat, ohne anderweitige Hilfsmittel wie beispielsweise Membranen für innen und außen eingesetzt zu werden.

Letztendlich ist der 167 er wie dies aus der Anlage 1 und 2 vom Prüfinstitut ift Rosenheim wie auch von der RAL-Gütegemeinschaft bestätigt, lediglich ein Produkt für die 2 Einbauebene (Dämmstoff) ist und nichts anderes. Alle anderen Ebenen wie die Ebene 1 und 2, schuldet somit der Handwerker der BH aus dem technisch geschlossenen Vertrag.

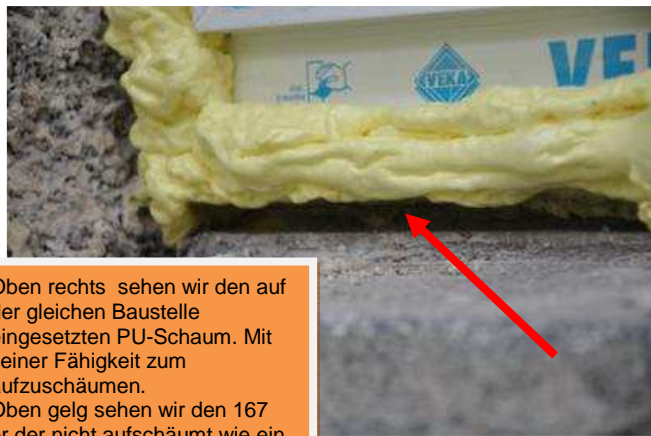


Grundlegend ist, dass der Bauschaum 167 er bei der Montage benässt wurde. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass nach diesen Fotos des Einbaus, der Schaum gar nicht zu seiner Reife gekommen ist. Das wiederum heißt, dass er letztendlich auch die Verbindung zum Mauerwerk keine Verbindung herstellen kann damit er die Luftdichtheit halten kann.

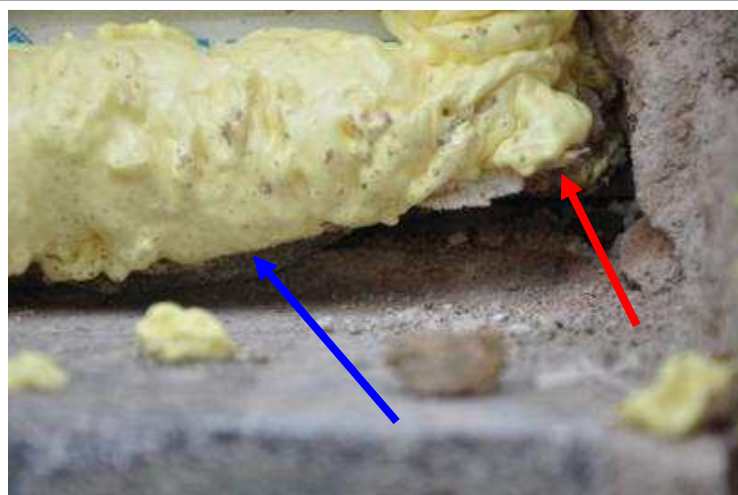
### Unzulänglichkeiten:

Daher geht es hier nicht um eine Tagesqualität eines Bauschaums. Die nachfolgenden Bilder zeigen deutlich auf, dass es sich hierbei um eine Abart eines Bauschaums handelt, die bei Polyurethan - Schäumen (PU) ansonsten nicht bemerkt werden.

Die Bilder zeigen auf der gleichen Baustelle an unterschiedlichen Fenstern von unterschiedlichen Handwerkern beiden Bauschäume im direkten Vergleich.



Oben rechts sehen wir den auf der gleichen Baustelle eingesetzten PU-Schaum. Mit seiner Fähigkeit zum aufzuschäumen. Oben gelg sehen wir den 167 er der nicht aufschäumt wie ein PU-Schaum sondern staucht. Und somit keine Verbindung mit der 2. Flanke eingeht.



### Text:

#### Die Auffälligkeit der Unzulänglichkeit:

Ein herkömmlicher PU-Schaum schäumt auf. Das heißt, er gibt seinen Druck an das Bauwerk oder an den Fensterrahmen ab und verpresst sich. Damit kann sicherlich ausgesagt werden, dass die Fuge eventuell Luftdicht abgeschlossen werden kann. Beim 167 er von ClearoPAG muss erkannt werden, dass er aus der Struktur (Schaum - Einstellung) heraus nicht schäumt sondern >staucht<. Der blaue Pfeil zeigt auf, dass der 167 er ohne Gegendruck belastet wird, schäumt. Rot erkennen wir, dass wenn Druck den Schaum belastet, diesen dann vor dem Expandieren hindert. Somit dieses Produkt entgegen der Auf-Schaumrichtung staucht. Das Ganze kann hier jetzt auf unzähligen Bildern immer gleich festgestellt werden. Daher steht in Zweifel, ob hier überhaupt ein PU-Schaum die Grundlage bildet, so wie dies auf dem Etikett des 167 er steht.

Erstellt:	13. April 2013	17:06
Neu ausgedruckt:	13. April 2013	17:29
Quelle 1:	Unterlagen der Firma ClearoPAG	
Quelle 2:	Herstellervorgaben	
Quelle 3:	Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren.	
Quelle 4:	RAL-Gütegemeinschaft Frankfurt	
Quelle 5:	Praxiserfahrungen des Autors	